



Newsletter Versorgungsforschung Baden-Württemberg: März 2023

1. [Fördermöglichkeiten](#)
2. [\(Online\)-Veranstaltungen](#)
3. [Veröffentlichungen](#)
4. [Internetportale und Apps](#)
5. [Möglichkeiten der Mitwirkung](#)

1. Fördermöglichkeiten

- Mit dem [Eliteprogramm für Postdoktorand*innen](#) unterstützt die **Baden-Württemberg Stiftung** exzellente Wissenschaftler*innen auf ihrem Weg zur Professur mit einem Betrag von 150.000 € über drei Jahre. Es werden eigene Forschungsprojekte finanziert, die Personalstelle des Postdocs selbst kann nicht beantragt werden. Die Frist endet am **18.05.2023**.
- Das **Bundesministerium für Bildung und Forschung** fördert [Verbundforschungsprojekte zu risikoadaptierter Krebsfrüherkennung](#): Es werden interdisziplinäre Forschungsverbünde gefördert, die bei solchen Krebsentitäten neue Ansätze zur risikoadaptierten Krebsfrüherkennung entwickeln, validieren und implementieren, für die noch keine risikoadaptierten Früherkennungsprogramme bestehen. Die Fördermaßnahme besteht aus zwei Modulen:
 - Modul 1: Erarbeitung und Validierung von neuen Risikoscores und Instrumenten für die Risikostratifizierung bei Tumorarten, für die keine risikoadaptierten Früherkennungsprogramme bestehen und denen aufgrund ihrer Häufigkeit und Mortalität eine besondere Dringlichkeit zukommt.
 - Modul 2: Erarbeitung und Validierung von Umsetzungskonzepten für risikoadaptierte Früherkennung auf Basis von Risikoscores und stratifizierten Personengruppen unter Berücksichtigung der deutschen Versorgungssituation.

Die Frist endet am **02.04.2023**.

- Der Innovationsausschuss beim **Gemeinsamen Bundesausschuss** fördert erneut Versorgungsforschung: Neben dem [themenoffenen Bereich](#) gibt es wieder einen [themenspezifischen Bereich](#). Dort werden folgende Themen benannt:

- Modelle zur Stärkung der evidenzbasierten Versorgungsgestaltung
- Kooperative und interprofessionelle Versorgungsmodelle mit weiterentwickelter Aufgabenteilung zwischen verschiedenen Gesundheitsberufen und Leistungserbringern
- Modelle zur Vermeidung, Verminderung und Verzögerung von Pflegebedürftigkeit
- Neue Versorgungsformen zur Stärkung und Entlastung pflegender An- und Zugehöriger
- Modelle zur Verbesserung der Versorgung von chronisch Erkrankten mit hohem Versorgungsbedarf in schwächer versorgten Gebieten
- Optimierung der Schnittstellen und Zusammenarbeit zwischen der Gesetzlichen Krankenversicherung und dem Öffentlichen Gesundheitsdienst in der Prävention und Gesundheitsversorgung

Die Frist endet am **16.05.2023**. Gerne unterstützt Sie die Koordinierungsstelle Versorgungsforschung bei einer Antragsstellung: Kontakt: erik.farin@uniklinik-freiburg.de

- Das **Zentralinstitut kassenärztliche Versorgung** schreibt erneut den mit 7.500 € dotierten Wissenschaftspreis [Regionalisierte Versorgungsforschung](#) aus. Mit dem Preis werden Arbeiten auf dem Gebiet der Versorgungsforschung ausgezeichnet, die sich der Untersuchung regionaler Unterschiede in der Gesundheitsversorgung widmen. Die Frist endet am **04.10.2023**.

2. (Online)-Veranstaltungen

- **16.03.2023 von 15-17 Uhr:** [Empowerment für Diversität: Allianz für Chancengleichheit in der Gesundheitsversorgung](#) online: Veranstalter ist die Charité Universitätsmedizin Berlin.
- **18.-19.04.2023:** [14. TMF-Jahreskongress: Medizin der Zukunft – Wohin führen Omics, Digitalisierung und gesellschaftlicher Wandel?](#) in Köln: Veranstalter ist die Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V.
- **19.04.2023:** [1. Deutsche Social Prescribing Konferenz](#) online: Veranstalter ist das Institut für Allgemeinmedizin an der Charité Universitätsmedizin Berlin in Kooperation mit der Global Social Prescribing Alliance.

3. Veröffentlichungen

- Alzheimer Europe (2022): [Sex, gender and sexuality in the context of dementia: a discussion paper](#)
- Alzheimer Europe (2023): [Dementia in Europe: Yearbook 2022](#)
- Alzheimer Europe (2023): [Guidelines for the ethical and inclusive communication about/portrayal of dementia and people with dementia](#)
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2022): [Selbstverpflichtende Leitlinien für den KI-Einsatz in der behördlichen Praxis der Arbeits- und Sozialverwaltung](#)
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2023): [Abschlussbericht zur Evaluation der Richtlinie zur „Förderung von Forschung und Lehre im Bereich der Sozialpolitik“](#)
- Heissel et al. (2023): [Validating the German Short Basic Psychological Need Satisfaction and Frustration Scale in Individuals with Depression](#)

- Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (2023): [Leitliniensynopse für die Aktualisierung des DMP Depression](#)
- Van Corven et al. (2022): [Empowering interventions for people living with dementia: A European survey](#)

4. Internetportale und Apps

- www.alkoholfrei-sport-geniessen.de: Die **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung** u.a. rufen alle Sportvereine auf, sich an der Aktion „Alkoholfrei Sport genießen“ zu beteiligen, indem sie bei Veranstaltungen für alkoholfreien Sport werben oder eine Veranstaltung ohne Alkoholkonsum anbieten.

5. Möglichkeiten der Mitwirkung

- Die **AG Methoden der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften (DGRW)** hat eine [Online-Befragung](#) beim wissenschaftlichen Nachwuchs gestartet. Ziel der Befragung ist es, einen Überblick zu erhalten, welche Unterstützungsangebote der DGRW aktuell genutzt und als hilfreich empfunden werden sowie weitere Unterstützungsbedarfe zu erfassen, die als nützlich angesehen werden. Die Befragung wird anonym durchgeführt und dauert höchstens zehn Minuten.
- Das **Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen** möchte gemeinsam mit der **Deutschen Alzheimer Gesellschaft** mit einer [Umfrage](#) einen möglichst vielfältigen Einblick in die Versorgungssituation und Lebenswelt von Angehörigen von Personen mit Demenz bekommen. Es werden persönliche Fragen, Fragen zur Versorgungssituation, aber auch zur Zufriedenheit oder Belastung gestellt. Teilnehmende werdend gebeten, Aussagen zu bewerten und auch die Situation der Person mit Demenz einzuschätzen. Alles ist anonym. Fragen, die man nicht beantworten möchte oder kann, können ausgelassen werden. Natürlich können auch Personen mit Demenz selber teilnehmen und ihre Situation (wo möglich) selbst beschreiben.

Herausgeber*innen:

Prof. Dr. Erik Farin-Glattacker und Susanne Schlett (geb. Walter)

Koordinierungsstelle Versorgungsforschung der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung des Instituts für Medizinische Biometrie und Statistik am

Universitätsklinikum Freiburg

Hugstetter Str. 49

79106 Freiburg

An- und Abmeldung:

Sie haben unseren Newsletter weitergeleitet bekommen und möchten ihn gerne direkt erhalten? Gerne können Sie den Newsletter direkt [abonnieren](#). Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich jederzeit [abmelden](#).